

Wer ist's, die vom Erdentale

T. und M.: aus "Marienlieder von einem elsässischen Priester", Colmar 1891

Wer ist's, die vom Er-den - ta - le sich er-schwingt zu Him - mels
Höhn, in der Mor - gen - rö - te Strah - le, gleich dem
Mon - de mild und schön, mild und schön,
aus - er - ko - ren wie die Son - ne? Zu der
ew' - gen Glo - rie Won - ne eilt die Gott - ge - bä - re - rin, sie der
En - gel Kö - ni - gin, sie der En - gel Kö - ni - gin.

2. Himmelsbürger, jubilieret, singet Preis und Lobgesang:

Ihr, die heute triumphieret, schall' auf Erden Freudenklang, Freudenklang.
Hoch empor auf Seraphsflügeln schwebt sie zu den ew'gen Hügeln,
nach bestand'ner Prüfungszeit :| auf zum Reich der Seligkeit. :|

3. Jungfrau, du erschwangst zur Krone nach dem Kampfe dich empor:
Jesus reicht sie dir zum Lohne, der Apostel hoher Chor, hoher Chor,
senkt vor dir die Blut-Trophäen, und der Märt'rer Palmen wehen
dir zum Ruhm, die Jungfrau'nschar :| bringt dir ihre Lilien dar. :|

4. Mitgefährtin seiner Leiden, weilst du nun beim Sohn beglückt:

Mit dem Kranze ew'ger Freuden ist dein heil'ges :| Haupt geschmückt. :|
Engel, die den Thron umschweben, Menschen, die auf Erden leben,
preisen jauchzend, hocherfreut, :| deine Huld und Seligkeit. :|

5. Gottes Mutter, hoch erhaben, wie voll Kraft ist dein Gebet!
Welche hehren Himmelsgaben hast den Deinen du erfleht, du erfleht!
Du holdseligste der Frauen, demutvoll und voll Vertrauen
wenden wir zu dir uns hin; |: sei für uns Fürsprecherin. :|
6. Preis dem Vater auf dem Throne, der die Jungfrau hoch erhab!
Ewig schall' auch ihrem Sohne gleiche Ehre, gleiches Lob, gleiches Lob!
Ihm, der sie zur Braut erwählte und mit Gotteskraft beseelte,
auch dem Geist der Heiligkeit |: sei Lob, Ehr' und Preis geweiht. :|